

Klassik | Vortrag im Vortragsverein Brig

Reise in Mahlers Musik-Kosmos

BRIG-GLIS | Am kommenden Dienstag, 27. September 2011, um 20.00 Uhr wird im Alfred-Grünwald-Saal der Mediathek Wallis auf der Weri Rachel Eisenhut Meier zum Thema Gustav Mahler (1860–1911) sprechen.

Der vom Vortragsverein Brig und Umgebung organisierte Musikabend ist öffentlich. Der Eintritt ist frei.

Die Referentin, die schon in früheren Jahren in Brig zu musikalischen Themen sprach, studierte Biologie, Geografie und Musik/Klavier. Sie wirkt als Klavierlehrerin, Erwachsenenbildnerin, Liedbegleiterin, spricht Konzerteinführungen und bildet sich in Klangsynthese, Theaterregie usw. weiter.

Eine musikalische Welt aufbauen

Zu ihrem Vortrag schreibt uns Rachel Eisenhut: «Bewusste Verlorenheit ist schon fast ein traumhaftes Gefundensein» – Symphonie heisst mir eben: mit allen Mitteln der vorhandenen Technik eine Welt aufbauen.» (Gustav Mahler). In seinen Sinfonien brach Gustav Mahler mit vielen Regeln der Tradition und schuf dennoch mit den Mitteln der Tradition eine neue Klangwelt. Zu seinen Lebzeiten

höchst umstritten, zu Zeiten des Nationalsozialismus verboten und verdrängt, trat Mahlers Musik erst in den 1960er-Jahren ihren Siegeszug durch die Konzertsäle der Welt an. Der Vortrag unternimmt eine Reise in Mahlers musikalischen Kosmos und will etwas vom Reichtum und der Eigenart dieser berührenden, verstörenden und provozierenden Musik festhalten, einer Musik, die das irdische Leben und das himmlische Leben beschreibt, vom Ekel vor der Banalität und Schlechtigkeit der Welt ebenso redet wie von Wünschen und Sehnsüchten nach einer anderen Welt. Mahler, am Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert komponierend, ist eine späte Stimme der Romantik im Sinne Hegels, in der «alles Platz» hat, «alle Lebenssphären und Erscheinungen, das Grösste und Kleinste...» Wie er aber seine Vorstellungen von «Welt» und «Traum» komponierte und sich dabei neue Ausdrucksräume erschloss, übersteigt die Musik der Romantik und macht Mahler zu einem Komponisten des beginnenden 20. Jahrhunderts. Referentin Rachel Eisenhut Meier wird ihren Vortrag – wie sie dies bereits in früheren Jahren tat – mit Musikbeispielen sehr lebendig illustrieren. Auf ihren Vortrag darf man sich freuen. **ag.**